

ERASMUS-KOOPERATION MIT ISLAND

Im Rahmen der seit 2014 bestehenden Erasmus-Kooperation der Hochschule Anhalt mit der Agricultural University of Iceland sind seit 2014 dreimonatige Studienaufenthalte in Island möglich, dabei können sowohl studentische Projektarbeiten als auch Praktika im Studiengang Naturschutz und Landschaftsplanung absolviert werden. Professorin Ása Aradóttir (Faculty of Environmental Sciences) beschäftigt sich seit vielen Jahren u.a. mit der Renaturierung wertvoller Lebensräume. Bisher nutzten zwei Studierende im Bachelor- und im Masterstudiengang Naturschutz und Landschaftsplanung die Gelegenheit für einen Aufenthalt. Nachfolgend ein kurzer Bericht von Nele Adert (MNLP).



Birkenansaat bei Gunnarsholt

Durch mein Praktikum im Spätsommer 2014 konnte ich einen kleinen Einblick in die vielfältigen Forschungsaktivitäten der isländischen Universität bekommen. Nach dem Besuch der Hauptstadt Reykjavík arbeitete ich beim Soil Conservation Service of Iceland im südisländischen Gunnarsholt. Diese Region ist durch Berge, Vulkane und Lavafelder gekennzeichnet. Der Vulkan Mount Hekla, auf den der Blick vom Institutsfenster fiel, blieb glücklicherweise ruhig, ganz im Gegensatz zum weiter entfernt liegenden Bárðarbunga, der zu dieser Zeit Europa in Aufregung versetzte.

Am großflächigen Geitasandur-Versuch führte ich gemeinsam mit isländischen Studenten Vegetationserfassungen durch, die den Erfolg von verschiedenen Ansaaten und Renaturierungsmethoden zur Vermeidung von Bodenerosion dokumentierten. Weitere interessante Landschaften und seltene Pflanzenarten konnte ich bei vegetationskundlichen Arbeiten in Skagafjörður in Nord-Island sehen.



Geitasandur- Versuch



Trotz intensiver Mitarbeit in den Forschungsprojekten blieb auch noch etwas Zeit für typische Touristenhighlights wie den Gullfoss-Wasserfall, der aus einem Gletscherfluss rund 30 Meter in die Tiefe stürzt und die ebenso beeindruckenden Eruptionen des Geysir Strokkur. Für mich war dieses Praktikum ein phantastisches Erlebnis, durch das ich viele neue Eindrücke und neues Wissen gewinnen konnte.

Nele Adert (MNLP, Oktober 2014)